



# SOLIDARITÄTSFONDS DER DIÖZESE CHUR

An alle  
- Priester, Diakone, Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter in der Seelsorge  
- kantonalen staatskirchenrechtlichen  
Exekutiven  
im Bistum Chur

7000 Chur, 22. Januar 2021

## Solidaritätsfonds der Diözese Chur

Liebe Mitbrüder

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Seelsorge  
Sehr geehrte Damen und Herren

Gemäss den Empfehlungen der Schweizer Bischofskonferenz vom Juni 2009 hat der Bischof von Chur im Oktober 2009 Richtlinien erlassen betreffend den Umgang mit Gläubigen, die aus den staatskirchenrechtlichen Organisationen austreten, aber erklären, dennoch katholische Gläubige bleiben zu wollen. Diesen Gläubigen wurde damit ermöglicht, einer diözesanen Stelle, dem Solidaritätsfonds der Diözese Chur, einen jährlichen Beitrag zukommen zu lassen, um so ihre Verpflichtung zur materiellen Solidarität mit der Kirche zu erfüllen.

Das Stiftungsstatut des Solidaritätsfonds sieht vor, dass vom Stiftungsrat einmal jährlich über die Höhe und die Verwendung der Mittel des Fonds informiert wird. Gerne tue ich dies hiermit. Per Ende 2020 befanden sich CHF 72'820.70 im Solidaritätsfonds. Der Stiftungsrat hatte beschlossen, erst über Ausschüttungen aus dem Fonds zu beschliessen, wenn dieser die Marke von CHF 50'000 überschritten hat. Diese Summe wurde wiederum erreicht, so dass Ausschüttungen vorgenommen werden können.

Gerne gebe ich Ihnen wieder einen Überblick über die hauptsächlichen Vergabungen der Stiftung: Es wurde seitens des Stiftungsrats des Solidaritätsfonds beschlossen, Weihbischof Marian Eleganti im Jahr 2021 wiederum für seine Arbeit mit jungen Christen und Familien einen Unterstützungsbeitrag von CHF 10'000 zukommen zu lassen. Ebenfalls wurde beschlossen, das "infoblatt" des Bistums Chur weiterhin seitens des Solidaritätsfonds zu finanzieren. Ferner wurde entschieden, für das neu strukturierte "Glarner Pfarreiblatt", das auf eine Starthilfe angewiesen ist, einen Beitrag von CHF 10'000 zukommen zu lassen. Schliesslich wurde die Dachorganisation "anima una", welche die ARGE Weltjugendtag, fisherman.fm, Adoray Schweiz sowie Vision Familie verbindet, mit einem Beitrag von CHF 20'000 berücksichtigt, da die Tätigkeit dieser Organisationen in nicht unbedeutendem Mass der Pastoral des Bistums Chur zugute kommt.

Ich danke Ihnen für die Kenntnisnahme und grüsse Sie freundlich

Dr. Martin Grichting  
Stiftungsratspräsident Solidaritätsfonds  
der Diözese Chur